

Misburger Realschüler erhalten Einblick in Berufe

Erster Kooperationsvertrag mit drei Berufsschulen sichert frühe Orientierung

VON ANDREAS KRASSELT

HANNOVER. Arbeitskreise gibt es viele. Und manchmal kommt dabei auch etwas heraus. Seit zwei Jahren bemühen sich Stadt und Region um einen besseren Übergang von der Schule in die Berufsausbildung. Gestern wurde die erste Kooperationsvereinbarung einer Realschule mit drei Berufsschulen unterzeichnet.

Michelle Epp feilte und bohrte ein halbes Jahr lang an einem

Würfel. Ein Schwergewicht aus Metall, auf einer Grundplatte fest verankert und als Briefbeschwerer ideal. Ein halbes Jahr lang besuchte die Neuntklässlerin mit ihren Mitschülern alle 14 Tage für vier Stunden die BBS M/E, einen der drei Partner ihrer Misburger Realschule. „Am Anfang habe ich gedacht: Mein Gott, hier sind ja so viele Jungs. Aber mit der Zeit kommt man da rein.“ Jede Stunde habe sie Neues gelernt – nicht nur reine Stoffkunde, sie

habe praktisch etwas gemacht. Sie lernte Werkzeuge kennen und ihre Handhabung. Dass Technik nichts für Mädchen sei, kann sie nun nicht mehr bestätigen: „Ich habe Spaß dran, und die Schlechtesten sind wir auch nicht!“

Bei der Zusammenarbeit geht es um Berufsorientierung. In der achten Klasse erhalten die Schüler Infos zu Berufsfeldern, am Ende des Jahrgangs müssen sie sich für ihr Profil entscheiden. Etwa die Hälfte des neunten Jahrgangs

wollte in das Angebot der Alice-Salomon-Schule hineinschnuppern. Hier stehen ihnen sechs der 15 Bildungsgänge offen, darunter die zur medizinischen, Zahnmedizinischen oder tiermedizinischen Fachangestellten.

Die Kooperationsvereinbarung sei nur die erste, so Schuldirektorin Marlis Drevermann: „Weitere werden folgen.“ Jede Zusammenarbeit sei individuell auf die Partner zugeschnitten: „Es gibt kein Pauschalkonzept.“ An

der Alice-Salomon-Schule nehmen die Realschüler in der neunten und zehnten Klasse im ersten Halbjahr am regulären Unterricht teil. Beim dritten Kooperationspartner, dem Fachschulzentrum Diakonische Dienste, erhalten sie in Klasse zehn Einblicke in Berufe wie den des Alten- oder Krankenpflegers, des Ergo- oder Physiotherapeuten. Die BBS M/E besuchen die Schüler der neunten und zehnten Klasse im ersten Halbjahr alle 14 Tage.



UNTERZEICHNER (v.l.): Monika Scholz-Zemann (Diakonische Dienste), Uwe Backs (BBS M/E), Barbara Gleitze (Realschule Misburg), Matthias Gleitze (Alice-Salomon-Schule).

Foto: Joos

Fenster schließen

Ausschnitt drucken